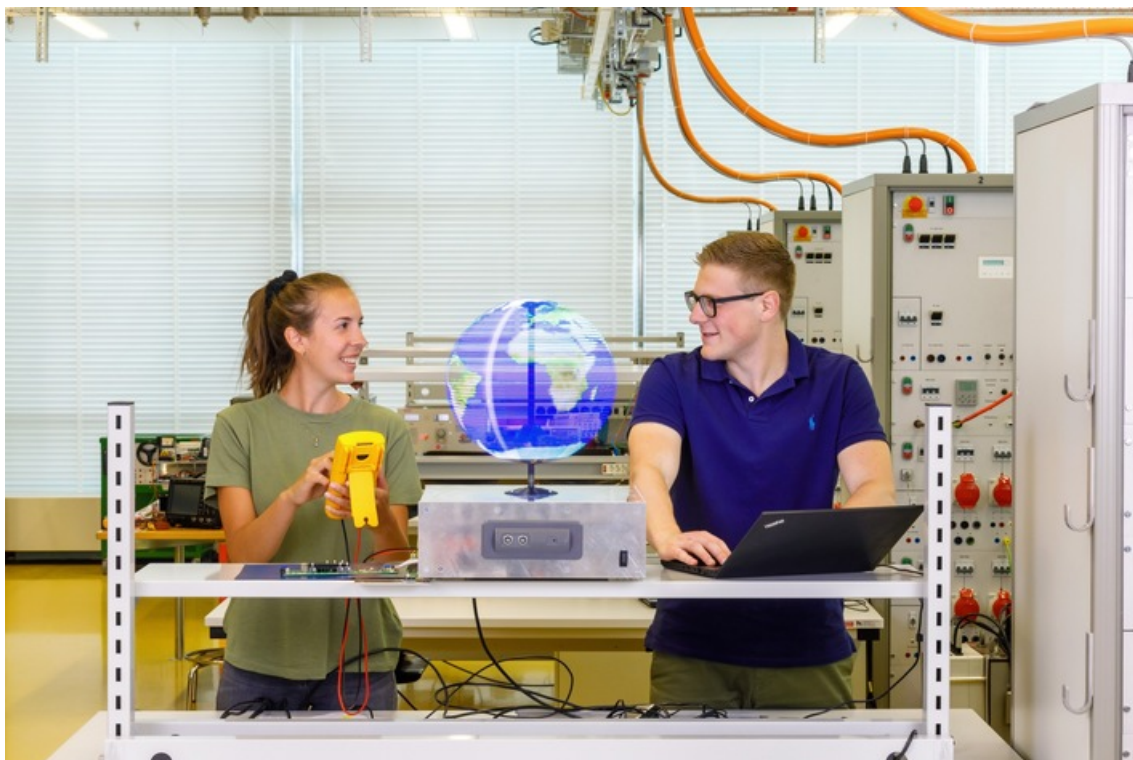


11.08.2022 – 09:37 Uhr

FHNW; Hochschule für Technik: Mit dem praxisintegrierten Bachelorstudium gegen den Fachkräftemangel



Anbei erhalten Sie eine Medienmitteilung der Hochschule für Technik FHNW.

Medienmitteilung, 11. August 2022

Mit dem praxisintegrierten Bachelorstudium gegen den Fachkräftemangel

Energiewende, Strommangel, Digitalisierung und Klimawandel: Um die aktuellen Herausforderungen der Schweiz zu meistern, braucht es mehr Fachkräfte – insbesondere in den Bereichen Technik und Informatik. Ein duales Studium an der Hochschule für Technik FHNW motiviert Maturandinnen und Maturanden, Praxis und neues Wissen zu verbinden – und ein Teil der Lösung zu werden.

Der Fachkräftemangel in der Schweiz nimmt zu – insbesondere im technischen Bereich. Auf den ersten beiden Plätzen des schweizerischen Fachkräftemangel-Index sind die Ingenieur- und Informatikberufe zu finden.

Dabei sind die aktuellen Herausforderungen der Schweiz ohne die richtigen Fachkräfte kaum zu bewältigen. Im Fokus steht momentan vor allem die schweizerische Energieversorgung und der damit verbundene Ausbau erneuerbarer Energien: Temperaturrekorde, drohende Mangellagen und rasant steigende Preise für fossile Energieträger und Strom erhöhen die Dringlichkeit der Energiewende.

«Für die Umsetzung der Energiewende braucht es gut ausgebildete und innovative Ingenieurinnen und Ingenieure», sagt Ruth Schmitt, Leiterin Ausbildung der Hochschule für Technik FHNW. «Wir bieten darum Maturandinnen und Maturanden ab dem Herbstsemester 2022 einen neuen, direkten Weg zum Studium an. So wollen wir mehr junge Leute für eine technische Ausbildung gewinnen.»

Duales Studium für Maturandinnen und Maturanden

Wer ein technisches Fachhochschulstudium in Angriff nehmen möchte, muss nicht unbedingt eine technische Lehre mitbringen. Auch Maturandinnen und Maturanden sind zugelassen, wenn sie vor Studienbeginn mindestens ein Jahr Praxiserfahrung in der Arbeitswelt mitbringen, die zum gewählten Studium passt.

Ab Herbstsemester 2022 können Maturandinnen und Maturanden an der FHNW neu direkt mit dem technischen Studium loslegen – und die praktische Berufserfahrung parallel dazu aufzubauen.

Möglich ist dies dank eines Pilotversuchs des Bundes: Das praxisintegrierte Bachelorstudium (PiBS) wurde als Teil eines Massnahmenpakets gegen den Fachkräftemangel im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ins Leben gerufen.

Das PiBS ist eine duale Ausbildung: Die Studierenden besuchen die Studienmodule an der FHNW und arbeiten zu 40% bei einem Partnerunternehmen aus Industrie und Wirtschaft. Dazu teilen sie entweder die Woche in Studiums- und Praktikumsstage auf oder studieren phasenweise im Vollzeitmodell und verbringen längere Praxisphasen beim Unternehmen. Die Studieninhalte sind dabei dieselben wie in einem dreijährigen Vollzeitstudium.

Ein praxisintegriertes Studium dauert in der Regel vier Jahre, bietet aber einen grossen Vorteil: «Die Maturandinnen und Maturanden starten zeitgleich ins Berufsleben und ins Studium. Sie können so das Gelernte gleich in der Praxis anwenden – und umgekehrt ihre praktischen Erfahrungen in den Studienalltag einbringen. Etwa bei Studierendenprojekten, einem zentralen Teil jedes Studiengangs an der Hochschule für Technik FHNW: «Vom ersten Semester an setzen die Studierenden in Teams konkrete Aufträge aus der Industrie um», sagt Ruth Schmitt.

Erste Plätze für Studienstart im Herbst 2022

Wer sich für ein PiBS anmelden möchte, muss mit einem Unternehmen einen Ausbildungsvertrag über die gesamte Studiendauer abschliessen.

Mit Brugg Cables und PFIFFNER Messwandler bieten zwei erste Partnerunternehmen bereits Praktikumsplätze für kurzentschlossene Maturanden und Maturandinnen an, die im Herbst 2022 mit einem dualen Studium in den Studiengängen Elektro- und Informationstechnik, Energie- und Umwelttechnik oder Maschinenbau loslegen möchten.

Brugg Cables ist international im Systemgeschäft mit Hoch-, Mittel- und Niederspannungskabeln und -garnituren tätig. Das Unternehmen arbeitet in seiner Forschungs- und Entwicklungsabteilung laufend an neuen, innovativen Produkten für höchste Spannungsebenen und für die komplexe Verkabelung von Stromversorgungsanlagen. Das Unternehmen liegt nur einen Katzensprung von der Hochschule für Technik FHNW entfernt, ist aber global vernetzt: «Well connected – worldwide! Wir sind ein Schweizer Unternehmen. Daher setzen wir auf Zuverlässigkeit, Qualität und exzellente Ingenieurskunst. Wir sind aber auch ein internationales, weltweit tätiges Unternehmen, das sich durch dynamische Teams auszeichnet. Darum engagieren wir uns für die Ausbildung junger und motivierter Fachkräfte.»

PFIFFNER Messwandler entwickelt, produziert und vertreibt mit rund 220 Mitarbeitenden Produkte und Lösungen für Kunden im Bereich der Energietechnik. «In der Energiebranche erwarten uns grosse technische Herausforderungen. Um diese zu meistern, brauchen wir junge Leute, welche die Netze der Zukunft mit ihren Ideen gestalten», sagt Dr. Jürgen Bernauer, CEO der PFIFFNER Group zur Motivation, künftige Studierende bei ihrem Werdegang zu unterstützen.

Das Angebot an Unternehmen mit Praktikumsplätzen soll laufend ausgebaut werden.

Weitere Informationen zum PiBS und Link zu den Praktikumsangeboten auf www.fhnw.ch/technik/pibs

Kontakt und weitere Auskünfte:

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Technik

Karin Weinmann

Media Relations

Telefon: +41 56 202 85 21

karin.weinmann@fhnw.ch

www.fhnw.ch/technik

Brugg Cables

Marketing- und Communications-Team Brugg Cables

E-Mail: marketing.bkag@bruggcables.com

Telefon: +41 56 201 37 77

<https://bruggcables.com/>

PFIFFNER Messwandler

Mayerline Nyffeler, Marketing PFIFFNER

E-Mail: mayerline.nyffeler@pmw.ch

Tel.: +41 62 739 28 79

<https://www.pfiffner-group.com/>

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Über 13 400 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 1 300 Dozierende vermitteln in 30 Bachelor- und 20 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Weitere Informationen auf www.fhnw.ch

Die Hochschule für Technik FHNW

Die Hochschule für Technik FHNW bildet an den Standorten in Brugg-Windisch, Muttenz und Olten über 1 800 Bachelor- und Master-Studierende im Ingenieurwesen, in der Informatik und in der Optometrie aus. Beim Vollzeit- oder berufsbegleitenden Studium ist der Praxisbezug zentrales Element der Ausbildung. Gemeinsam mit führenden Unternehmen im In- und Ausland betreibt die Hochschule für Technik FHNW angewandte Forschung und Entwicklung.

Weitere Informationen auf www.fhnw.ch/ht

Brugg Cables

Die Brugg Kabel AG, welche unter dem Namen Brugg Cables auftritt, steht für ganzheitliche Lösungen, Kompetenz und Schweizer Qualität in der Energieversorgung. Das 1896 gegründete Unternehmen ist der führende Kabelhersteller der Schweiz und international im Systemgeschäft mit Hoch-, Mittel- und Niederspannungskabeln und -garnituren tätig. In der eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung und in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden wird laufend an neuen, innovativen Produkten für höchste Spannungsebenen und für die komplexe Verkabelung von Stromversorgungsanlagen gearbeitet. Brugg Cables zählt 320 Mitarbeitende und gehört seit 1. März 2020 zum italienischen Energieversorger Terna S.p.A. Neben dem Hauptsitz in Brugg Brugg Cables über Niederlassungen in sechs Ländern und über diverse Produktionsstätten.

<https://bruggcables.com/>

PFIFFNER International

PFIFFNER International ist eine mittelständische Unternehmensgruppe im Familienbesitz mit Hauptsitz in Hirschthal, Schweiz. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Produkte und Lösungen für Kunden im Bereich der Energietechnik und elektrischen Bahnen. Mit den Marken PFIFFNER, MOSER GLASER, HAEFELY und ALPHA-ET ist die Gruppe seit vielen Jahren präsent am Markt, seit letztem Jahr neu auch mit HAVECO im Bereich Netz- und Anlagenbau.

Die PFIFFNER International mit rund 900 Mitarbeitern hat acht Fertigungsstätten, vier davon in der Schweiz und die weiteren in Deutschland, Türkei, Brasilien und Indien.

<https://www.pfiffner-group.com/>

Mit freundlichen Grüßen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Dominik Lehmann

Leiter Kommunikation FHNW
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
T +41 56 202 77 28
dominik.lehmann@fhnw.ch
www.fhnw.ch

Medieninhalte



Das PiBS-Studienmodell verbindet Praxiserfahrung mit dem Studium – direkt ab der Matura. (Bild: FHNW)



Im Praktikumsteil lassen sich die Studieninhalte direkt praktisch umsetzen (Bild: Brugg Cables)



Fachkräfte im technischen Bereich sind dringend gesucht, etwa in der Energiebranche. (Bild: PFIFFNER International)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004717/100893425> abgerufen werden.